

Redaktion «Der Freiamter»

Heller Media AG
Seetalstrasse 7, Postfach 90, 5630 Muri AG
Telefon 056 675 10 50, Telefax 056 675 10 55
E-Mail redaktion@derfreiamter.ch
Postkonto 60-32627-0

Verlags- und Redaktionsleitung
Thomas Kron [tk], abwesend

Stellvertretende Redaktionsleitung
Richard Würz [wu]

Redaktionelle Mitarbeiter

Judith Bernegger [jb]
Bettina Leemann [bl]
David Ludin [dl]
Monika Rast [mo]
Susanne Schild [ed]
Willi Steffen [ws]
Jörg Steinmann [jst]

Insertatnahme

Heller Media AG
Seetalstrasse 7, Postfach 90, 5630 Muri AG
Telefon 056 675 10 50, Telefax 056 675 10 55
E-Mail inserate@derfreiamter.ch

Medien AG Freiamt
Kapellstrasse 5, 5610 Wohlen AG
Telefon 056 618 58 80, Telefax 056 618 58 89
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Publicitas AG
Telefon 056 619 89 54, Telefax 056 245 54 65
doettingen@publicitas.ch

Beratung und Verkauf Spezialseiten

Kurt Haas, Mediaberatung
Himmelrychstrasse 39, 5634 Merenschwand
Telefon 079 270 35 67, Telefax 041 780 75 76
E-Mail media@derfreiamter.ch

Insertionspreis Normalauflage (Druck schwarz)

Einsp. Millimeter (26 mm)	71 Rp. [exkl. MWST]
Textanschluss 1	84 Rp. [exkl. MWST]
Textanschluss 2	131 Rp. [exkl. MWST]

Insertionspreis Grossauflage (Druck schwarz)

Einsp. Millimeter (26 mm)	96 Rp. [exkl. MWST]
Textanschluss 1	114 Rp. [exkl. MWST]
Textanschluss 2	163 Rp. [exkl. MWST]

Weitere Informationen: www.hellermmedia.ch

Abonnementspreis

halbjährlich	Fr. 58.- (inkl. MWST)
jährlich	Fr. 108.- (inkl. MWST)

Einzelverkaufspreis Fr. 1.60

Erscheinungsweise

2 x wöchentlich; Dienstag und Freitag

Auflage

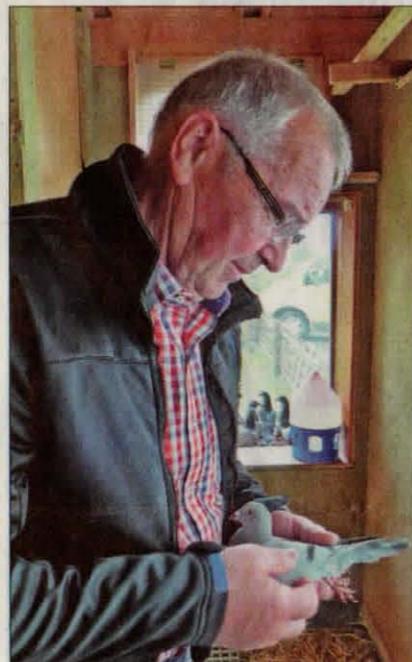
Normalauflage: 3700 Exemplare (WEMF-begl.)
Grossauflage: 14 500 Exemplare

Zu Besuch beim «Taubenflüsterer» von Aristau

Ein spannender Vormittag bei Taubenzüchter Toni Lang und seinen 70 Brieftauben

10 Kinder besichtigten am Dienstagvormittag im Rahmen des Ferienpassprogramms Muri den Taubenschlag von Toni Lang in Aristau. Sie erfuhren viel Interessantes über diese aussergewöhnlichen Tiere, und sie durften selbst die weissen Tauben in die Lüfte fliegen lassen.

ed Vor 58 Jahren hatte Toni Lang einen Unfall. Er musste ein halbes Jahr lang liegen, und da gerade Sommer war, lag er im Garten und blickte auf die Dachlukarne seines Hauses und beobachtete die Tauben, die dort ein- und ausflogen. Seither übten die Vögel eine Faszination auf ihn aus und die Leidenschaft für die Taubenzucht entstand. Heute hat er 70 Tauben in seinem Schlag, darunter auch einige weisse, die er für Hochzeiten, Taufen



Der «Taubenflüsterer» Toni Lang bei der Arbeit. Bilder: ed

und Firmungen zur Verfügung stellt. Seit über 40 Jahren ist er Mitglied des Schweizerischen Brieftauben Verbands. Alle seine Tauben sind handzähm und hören auf seinen Pfiff.

Vom Ei zur Taube

Toni Lang hat 30 Jungtiere in seiner Zucht. «Im März paare ich die Vögel, und zehn Tage später legen sie die Eier. 18 Tage dauert die Brutzeit. Nach 25 bis 30 Tagen trenne ich die Jungvögel von den Eltern. Danach sind sie auf sich alleine gestellt», erklärte Toni Lang den interessierten Kindern. Er versuche, dass nur die Eier der besten Vögel ausgebrütet werden, meinte Toni Lang weiter.

Von den ersten Flugversuchen bis hin zu 1000 Kilometern

Ab der siebten bis achten Woche würde er mit dem Flugtraining beginnen. Gestartet werde mit einer Distanz von ungefähr fünf Kilometern. Die ersten Täubchen würden bereits nach wenigen Minuten zurückkehren, einige bräuchten aber bis zu einer Stunde. Die durchschnittliche Fluggeschwindigkeit einer Brieftaube liege zwischen 80 und 90 Kilometern pro Stunde. Pro Tag könnten sie eine Strecke von rund 700 Kilometern zurücklegen. Bei guten Witterungsbedingungen könnten die Brieftauben sogar eine Distanz von bis zu 1000 Kilometern bewältigen.

Der Orientierungssinn dieser Vögel erstaune ihn jedes Mal wieder von Neuem, sagte Toni Lang. Jeden Morgen und Abend dürfen die Tauben eine Stunde fliegen. Toni Lang erkennt am Anflug einer Taube bereits, um welche seiner 70 Schützlinge es sich handelt. «Haben sie eine gute Flugleistung erbracht und sind möglichst schnell nach Hause zurückgekehrt, gibt es zur Belohnung einige Erdnüsse, die das Lieblingsgericht meiner Brieftauben sind. Das ist ähnlich, wie wenn ihr ein Stück Schoggi bekommt», verglich Toni Lang.

«Braucht eine Taube besonders lang, dann gibt es an diesem Tag zur Strafe nur etwas Wasser», erklärte er weiter. Ansonsten bekämen die Tau-



Wie hoch und weit meine Taube wohl fliegen mag?

ben eine eiweisshaltige vitaminreiche Nahrung.

Ein Leben lang das gleiche Zuhause

Seinen Taubenschlag hat Toni Lang selbst gebaut. Jede Taube hat ihre eigene Zelle. Diese Zelle behält sie ein Leben lang. Toni Lang erlebte sogar schon einmal den Fall, dass eine Taube nach über einem Jahr zurückkehrte und sofort in ihre Zelle fliegen wollte. Diese war aber zwischenzeitlich

besetzt worden. Es kam zu einem schweren Kampf, in dem sich beide Vögel schwer verletzt hatten.

Der schlimmste Feind ist der Habicht

Eine Brieftaube kann bis zu 15 Jahre alt werden. Ihre schlimmsten Feinde sind Raubvögel, wie der Habicht. In diesem Jahr sind ihm schon drei seiner Tauben zum Opfer gefallen. Da der Habicht im Angriff eine Geschwindigkeit bis zu 300 Stundenkilometer

erreicht, sei die Taube chancenlos. Der Höhepunkt des Vormittags war, dass jedes Kind selbst eine Taube in die Hand nehmen durfte und diese dann fliegen liess. Die Kinder konnten von Toni Lang viel über Tauben lernen. Viele von den Ferienpässlern glaubten nicht, dass mit Tauben auch Nachrichten verschickt wurden. Für Kinder im Zeitalter von E-Mail, Facebook und iPhone fast nicht mehr vorstellbar. Umso schöner, dass es noch «Taubenflüsterer» wie Toni Lang gibt.